

Mehr Platz fürs Miteinander

Dorfgemeinschaftshaus Allershausen ist zu klein, Trägerverein plant einen Anbau

ALLERSHAUSEN. Das Dorfgemeinschaftshaus ist für das Leben der Menschen in Allershausen unerlässlich. Das wurde während der jüngsten öffentlichen Sitzung des Ortsrates vor 25 Zuhörern erneut deutlich. Jetzt plant der Trägerverein neben einem neuen barrierefreien Zugang einen Anbau, weil der Platz nicht mehr ausreicht.

Laut Mitteilung von Ortsbürgermeister Reinhard Möller soll die bisherige Nutzung eines Raumes im alten Bahnhof durch den Ortsrat wegfallen. Die Stadt brauche den Raum demnach für die Arbeit des Kulturbahnhofs in dem Gebäude. Bisher fanden etwa Ortsratssitzungen in dem kleinen Raum des Ex-Bahnhofs-Nebengebäudes statt.

Duschen und Umkleieräume

Wegen der guten Belegung des großen Saals sei es mitunter schwierig, eine größere Versammlung im Dorfgemeinschaftshaus abzuhalten. Deshalb soll ein Anbau geplant werden. Was wie werden soll, stehe noch nicht fest, sagte Ortsratsmitglied Thomas Becker,

der gleichzeitig Vorsitzender des Trägervereins ist.

Von Außen soll an der Göttinger Straße ein Terrassenbereich vergrößert und zugleich als behindertengerechter Zugang zum DGH genutzt werden.

Außerdem soll die Anlage einen Umkleide- und Duschbereich erhalten, weil der Saal unter anderem auch vom

Sportverein genutzt werde, hieß es. Ein Lager solle in eine angrenzende Garage umziehen, und zwischen beiden Gebäuden soll das Dorfgemeinschaftshaus um einen etwa 24 Quadratmeter großen Raum erweitert werden.

Überlegt werde zudem, einen weiteren Teil der Terrasse vor dem Haupteingang zu überdachen. Ein Architekt

plant und ermittelt die Kosten, sagte Becker. Er hofft auf Zuschüsse für das Bauvorhaben, weil der Trägerverein die Kosten wohl nicht alleine stemmen könne.

Ortsbürgermeister Möller warb um Verständnis für den Plan und um Unterstützung. Das DGH werde zunehmend wichtiger für die funktionierende Gemeinschaft im Dorf, sagte er. Wenn es genaue Pläne und eine Kostenaufstellung gebe, sollen der Ortsrat und die Einwohner informiert werden, hieß es weiter.

Elf Helfer stehen bereit

Laut Ortsbürgermeister Möller gibt es elf Einwohner, die ihm gegenüber Interesse daran bekundet haben, sich mit leichten Arbeiten für das Dorf Allershausen einzusetzen.

Möller will mit den Dorfhelfern rumgehen und sehen, was nötig ist und wo die Männer tätig werden können. Ein Einsatz werde aber mit dem Ortsrat abgesprochen. Die Helfer hätten Interesse daran, im Dorf Hand anzulegen, wenn es nötig sei. (jde)



Baustelle: Die Zufahrt zum Dorfgemeinschaftshaus Allershausen (vorn) wird gerade verbreitert. Ein Anbau könnte zwischen dem DGH und der Garage (links) entstehen.

Foto: Dummitz

Ein Haus fürs ganze Dorf

Trägerverein stellt zentrale Bedeutung der Gemeinschaftseinrichtung für Ort heraus

ALLERSHAUSEN. Der Trägerverein für die Dorfgemeinschaftsanlage Allershausen hat während seiner Jahreshauptversammlung die Bedeutung der Einrichtung fürs Dorf herausgestellt: Die Anlage werde für vielfältige kulturelle, sportliche und private Veranstaltungen genutzt, sagte Vorsitzender Thomas Becker.



Thomas Becker

Auch die Teilnahme von 40 Mitgliedern an der Versammlung spiegelte das wider, heißt es im Bericht über die Jahrestagung. Die Dorfgemeinschaftsanlage wird unter anderem genutzt für den Neujahrsempfang (Termin für 2018 ist am 5. Januar), das Aufstellen des Maibaums mit Rahmenprogramm, die Wurstprobe sowie Versammlungen und Veranstaltungen der örtlichen Vereine.

Ortsrat tagt dort
Sitzungen des Ortsrates mit einer zwischenzeitlich stattlichen Zuhörerzahl finden ebenfalls dort statt. Ältere Mitbewohner des

Dorfes treffen sich an jedem letzten Donnerstag im Monat zu einem von der Kapellengemeinde organisierten Kaffeemittag.

Der Sportverein Rot-Weiß nutzt die Anlage für Spieleabende sowie die Fitness- und Tischtennisparten, die sich über eine im Wesentlichen durch dessen Vorsitzenden Thomas Pfeiffer im Gemeinschaftshaus neu errichtete Dusche freuen.

Bis zu 100 Personen

Für private Feiern bis zu 100 Personen kann die Anlage nach Absprache gemietet werden und bietet ein angenehmes Ambiente, heißt es. Zu-

ständig für die Vermietung ist Andreas Pfeiffer, telefonisch erreichbar unter 0152-23595466.

Thomas Becker als Vorsitzender und Wilfried Irmer als Kassenwart wurden während der Versammlung bestätigt. Neu strukturiert wurden Arbeitsgruppen für die Planung der Baumaßnahmen und der Veranstaltungen.

Wilfried Irmer

Der Trägerverein berichtet, dass das Nachbargrundstück durch die Stadt Uslar unter fi-

nanzieller Beteiligung aller örtlichen Allershäuser Vereine erworben und in die Verwaltung des Trägervereins übergeben wurde. Die bisherige teilweise beengte Parkplatzsituation habe sich dadurch entspannt, dass auf dieser neuen Nutzfläche der Parkplatz erweitert werden konnte.

Als weitere Baumaßnahmen sind eine Erweiterung der Terrasse und des Hauptgebäudes geplant. Die Detailplanung und auch die Finanzierung sind aber noch nicht abschließend geklärt. Ferner sollen die elektrische Anlage modernisiert und die Bestuhlung erneuert werden. (fsd)



Dorfgemeinschaftshaus Allershausen: Der Trägerverein plant nach der Erweiterung der Parkflächen nun eine Vergrößerung des Hauptgebäudes und eine Erweiterung der Terrasse.

Archivfotos: Dornitz und Porath/Job

Luftballons und Fest-Tafel

Neujahrsempfang in Allershausen: Trägerverein freut sich über große Resonanz

ALLERSHAUSEN. Da rieb sich so mancher verwundert die Augen. Beim Neujahrsempfang in Allershausen erwarteten die 90 Gäste in der Dorfgemeinschaftsanlage festlich gedeckte Tische, gefalteten Servietten, Glitzerdeko, Lichterketten und Ballons.

Nachdem es im vorigen Jahr gar keinen Neujahrsempfang gegeben hatte, waren die Gastgeber vom Trägerverein in diesem Jahr in die Vollen gegangen. An sieben Tischen mit je zehn Plätzen saßen die Gäste, wer keinen Platz bekommen hatte, versammelte sich an den bereitgestellten Stehtischen, um zunächst das Büfett genießen zu können.

Neben den Vertretern der örtlichen Vereine und Gruppen, vom Stammtisch bis zur Sparrunde und dem freiwilligen Feuerwehrverein, waren auch Gäste des TSV Wiens gekommen, die Trägervereins-Vorsitzender Thomas Becker ausdrücklich begrüßte.

Neue Vorstandsstruktur

Der gute Zuspruch und die gelungene Deko ließen Becker strahlen. Die Organisation der Veranstaltung habe gezeigt, dass die neue Struktur im Vorstand des Trägervereins der richtige Weg sei. Diese Struktur



Festlich angerichtet: So sah es beim Neujahrsempfang des Trägervereins der Dorfgemeinschaftsanlage Allershausen aus. Foto: Porath

sieht vor, dass ein Teil des Vorstands sich um die Planung von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen kümmert, während der andere Teil Veranstaltungen plant und organisiert.

Ortsbürgermeister Reinhard Möller war ebenfalls stolz auf seine Allershäuser. In seinem kurzen Rückblick hob Möller die Renovierung der Kapelle im Ort hervor, die Zugtaufe im Sommer und vor

allem das Engagement. So habe sich jetzt eine Gruppe von 13 Einwohnern gegründet, die 2018 richtig durchstarten wolle und helfen, den Ort attraktiv zu machen und voranzubringen. (zyp)

Fokus auf Gemeinschaftshaus

In seinem Ausblick stellte Allershausens Ortsbürgermeister Reinhard Möller während des Neujahrsempfangs die Dorfgemeinschaftsanlage in den Mittelpunkt. Es sei wichtig daran zu arbeiten, das Gebäude zu erhalten und noch attraktiver zu gestalten, sowohl innen als außen. Dabei sollten alle mit anpacken. Jeder könne etwas tun, so Möller. Dasitzen und warten, helfe nicht weiter.

Auch Anregungen für Veranstaltungen, die noch nicht

auf dem Allershäuser Terminkalender stehen, hatte der Ortsbürgermeister mitgebracht. Etwa eine Feier aus Anlass des 50. Geburtstages des Gedenksteins, der 1968 die Eingemeindung Allershausens nach Uslar markierte und der seit dem Umbau der Straße und der



Reinhard Möller

selbstständigkeit des Dorfes etwas in Vergessenheit geraten ist.

Bahnhof wird 140 Jahre alt

Ebenfalls eine Feier wert sei der 140. Geburtstag des Bahnhofs und die seit 20 Jahren existierenden Ortseingangsportale aus Holz, für deren dauerhafte Pflege sich Möller bei stellvertretend bei Elke Mascher für ihre Schwiegermutter und Christel Tepperwien mit einem Gutschein bedankte.

Den Abschluss des offiziellen Programms machte schließlich Sebastian Pfeiffer. Der für seine Büttreden bekannte ehemalige Allershäuser trat im roten Glitzersakko an das Rednerpult, um etwas Glitzer und Glamour in die Welt zu bringen, wie er es formulierte. In seiner launigen Rede bekamen sowohl die Falsch-Parker auf der Langen Straße in Uslar ihr Fett weg als auch die Umweltfreunde, die für jeden Weg das Auto nutzen. (zyp)

Foto: nt

Mehr Qualität fürs Dorf

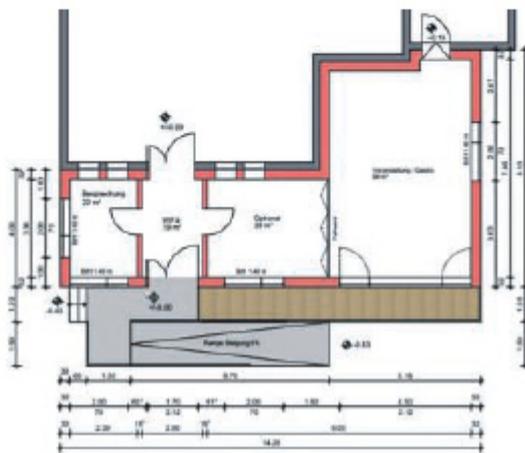
Ortsrat pflanzt Obstbäume und befürwortet Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses

ALLERSHAUSEN. Ein Multifunktionsgebäude mit Dorftreffpunkt, blühende Obstbäume und Wegesränder können ein Dorf lebenswerter gestalten. Das weiß auch der Ortsrat Allershausen und lässt die Vision Wirklichkeit werden. Mit einer Obstbaum-Pflanzaktion fängt es an.

Ortsbürgermeister Reinhard Möller hatte die von neun Gästen verfolgte Sitzung des Ortsrates wieder gut vorbereitet. Das heißt in Allershausen: Erst kommt der Rechenschaftsbericht über die bereits umgesetzten oder in Planung befindlichen Maßnahmen, dann folgen die neuen Projekte. Alles per Beamer-Präsentation gut nachzufolgen für die teilnehmende Öffentlichkeit.

Querungshilfen in Sicht

So berichtete Möller unter anderem, dass die Ausschreibungen für die Sanierung des hinteren Bereichs der Ladestraße, die zum Kornhaus und der Firma Mittelstädt führt, laufen und die Maßnahme für 2019 geplant ist. Auch die lange geforderte Querungshilfe über die Bundesstraße zum Netto-Markt könnte im kommenden Jahr umgesetzt werden. Hierfür habe die Stadt Uslar in ihrem Haushalt 5000 Euro zurückgestellt.



Der Plan für die Dorfgemeinschaftsanlage Allershausen: Sie soll Multifunktionsgebäude werden. Angebaut werden sollen ein Besprechungsraum, ein Lagerraum und ein Bereich für die Erweiterung der Gastronomie (alles rot gekennzeichnet).

Zeichnung: Trägerverein Dorfgemeinschaftshaus Allershausen/nt

Noch länger warten müsse man dagegen auf eine Sanierung des Rad- und Fußweges am Bahndamm, dem sogenannten „Highway“. Weil sich die Kosten für das Schottern, den aktuellen Oberflächenbelag, verdoppelt hätten, überlege man seitens der Stadt, in eine neue, länger haltbare Oberfläche zu investieren.

Mit Bildern ließ Möller die Zuschauer an der Begehung der Feldmark durch den Orts-

rat teilhaben. Hier sollte bereits am Wochenende eine Pflanzaktion von insgesamt 15 Hochstamm-Obstbäumen starten.

Ein bereits seit längerem geplantes Projekt ist die Sanierung und Erweiterung der Dorfgemeinschaftsanlage. Sie soll zu einem von allen Vereinen für Sport und Veranstaltungen zu nutzenden Multifunktionsgebäude und Dorftreffpunkt werden.

Ortsratsmitglied Thomas Becker, der zugleich Vorsitzender des Trägervereins ist, berichtete, dass unter anderem die Decke, die Elektrik und das Dach zu sanieren sind und eine Wärmedämmung nötig sei. Dazu soll ein Anbau für einen zusätzlichen Konferenz- und Lagerraum sorgen sowie der gastronomische Bereich erweitert werden.

180 000 Euro Investitionen

Im Außenbereich ist ein Unterstand mit Dorfinformation geplant. Für alle Maßnahmen zusammen habe man 160 000 bis 180 000 Euro Kosten ohne Eigenleistung eingeplant, allerdings sei über die Finanzierung unter anderem mit überregionalen Fördermitteln noch nicht entschieden.

Von den Zuschauern kam zudem der Wunsch, einen öffentlichen Hotspot als Internetverbindung einzurichten. Bereits bestellt sind die neuen Stühle für den Saal der Anlage. Wie sich darauf sitzen lässt, können die Allershäuser und ihre Gäste bereits im Dezember ausprobieren, wenn die örtliche Theatergruppe vom 14. bis 16. Dezember das Stück „Wenn der Guru ruft“ vor Ort aufführt. Oder am Sonntag, 13. Januar 2019, beim Neujahrsempfang in Allershausen. (zyp)